MEDIENMITTEILUNG

Geschäftsbericht 2017 der Bernerland Bank AG

Ein gutes Geschäftsjahr und solide Zahlen unterstreichen die Zuverlässigkeit

Die Bernerland Bank AG tickt wie ein Schweizer Uhrwerk: An ihrer Bilanz-Medienorientierung in Sumiswald konnten die Verantwortlichen heute erneut ein gutes Ergebnis für das vergangene Geschäftsjahr präsentieren. Als besonders positiv hoben sie den ausgeglichenen Zuwachs an neuen Ausleihungen, Kunden- und Depotgeldern sowie die hohe Stabilität in der Erfolgsrechnung hervor. Die Dividende verbleibt bei 21% oder CHF 10.50 je Aktie.

Die Bernerland Bank blickt auf ein erfreuliches Geschäftsjahr 2017 zurück, liess Peter Ritter, der Geschäftsführer der Bernerland Bank, gleich zu Beginn der traditionellen Bilanz-Medienorientierung am Geschäftssitz in Sumiswald verlauten. Zusammenfassend sind es das wachsende Kundengeschäft, die gestiegenen Erträge und die rückläufige Zinsmarge, die das vergangene Geschäftsjahr umschreiben.

Ausgeglichenes Wachstum im Kundengeschäft

Im Kundengeschäft konnte die Bernerland Bank einen Zuwachs an Ausleihungen (um 1.0% auf CHF 1‘335 Mio.), Kundengeldern (um 2.3% auf CHF 1‘210 Mio.) und Kundendepots (um 10.1% auf CHF 208 Mio.) registrieren. Ritter zeigte sich besonders über das ausgeglichene Wachstum in diesen drei Bereichen und den starken Anstieg in den Kundendepots erfreut. Bei Letzterem betrug der Wachstumsanteil des Vermögensverwaltungsgeschäfts starke 87%, das Resultat einer gut funktionierenden Zusammenarbeit mit der Zähringer Privatbank. Dank ihr kann die Bernerland Bank neben traditionellen Sparanlagen auch massgeschneiderte Private-Banking-Dienstleistungen in der Vermögensverwaltung aus einer Hand anbieten.

Stabile Erfolgsrechnung mit gehaltenem Gewinn

Trotz rückläufiger Zinsmarge konnte die Bernerland Bank das Zinsengeschäft dank nicht mehr benötigten Wertberichtigungen leicht auf CHF 20.35 Mio. steigern. Auch die übrigen Erträge sind um 3.1% auf CHF 4.2 Mio. gewachsen. Bei den Kosten verzeichnete die Bernerland Bank im Vergleich zum Vorjahr eine Zunahme um 9.6% auf CHF 16.9 Mio. „Diese starke Erhöhung ist darauf zurückzuführen, dass wir eine Arbeitgeberbeitragsreserve in der Höhe von CHF 1.5 Mio. gebildet haben“, plausibilisierte Ritter. Der Jahresgewinn fällt mit CHF 4.23 Mio. nur um 0.9% niedriger aus als noch im Vorjahr. Entsprechend

wird der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine unveränderte Dividende von 21% oder CHF 10.50 je Aktie vorschlagen. Mit dem Ergebnis hat die Bernerland Bank sämtliche regulatorischen Vorschriften deutlich übertroffen.

Digitale Kommunikation als fester Bestandteil des Marketingmix

Nach dem Zahlenteil richtete Ritter sein Augenmerk auf den Auftritt der Bernerland Bank. Er betonte, wie wichtig es sei, sich mit den Marketing- und Kommunikationsaktivitäten an das veränderte Kundenverhalten und an neue Bedürfnisse anzupassen: „Wir haben im vergangenen Jahr die Grundpfeiler gelegt, um die Kommunikation auf den digitalen Kanälen voranzutreiben. Eine neue Website in frischem Design und mit moderner Technologie, soziale Medien und Online-Werbung sind feste Bestandteile in unserem Marketingmix geworden."
Auch betreibt die Regionalbank jetzt einen Blog und setzt vermehrt auf Videokommunikation. Für mehr Sichtbarkeit und um Netzwerkpotenziale auszuschöpfen, bewegen sich auch die Mitarbeitenden der Bernerland Bank vermehrt in den sozialen Netzwerken. Damit erhöhe die Bank die Anzahl Berührungspunkte mit potenziellen und bestehenden Kunden, erklärte Ritter.

REGIODEAL.ch – Smartphone-App für Jugendliche

Den Fortschritt in der Digitalisierung unterstreicht die Bernerland Bank mit der Smartphone-App REGIODEAL.ch. Die im Joint Venture mit der Hypothekarbank Lenzburg lancierte Rabatt-App richtet sich an Jugendliche. Sie steht grundsätzlich allen offen, Kunden der beiden Banken profitieren zusätzlich von Premium-Angeboten. Damit biete die Bank Mehrwerte, die über die klassischen Bankprodukte hinausgehen, so Ritter. Ausserdem stellt sie den Geschäften eine kostenlose Werbeplattform zur Verfügung. REGIODEAL.ch vernetzt die Generation X mit der Bernerland Bank und dem lokalen Gewerbe.

Positive wirtschaftliche Aussicht mit gleichbleibendem Geschäft

Im abschliessenden Ausblick ging Ritter von positiven konjunkturellen Aussichten für die Wirtschaft aus: „Wir erwarten stabile bis leicht steigende Zinsen. Die Börsen schätzen wir volatil, über das ganze Jahr aber stabil ein. Ebenso gehen wir von stabilen Preisen für selbstbewohnte Liegenschaften sowie Unsicherheit bei Rendite-Immobilien aus."
Die Bernerland Bank rechnet mit einem leichten Zuwachs des Geschäftsvolumens um rund 2%. Das Zinsengeschäft dürfte leicht rückläufig sein. Ebenso ging Ritter von etwas tieferen Geschäftskosten aus. Vorsichtigerweise prognostizierte er einen leicht geringeren Jahresgewinn.

	2017	2016	Veränderung
Kundengeschäft	2‘753 Mio.	2‘694 Mio.	+2.2%
Kundengelder	1‘210 Mio.	1‘183 Mio.	+2.3%
Wert der Kundendepots	208 Mio.	189 Mio.	+10.1%
Kundenausleihungen	1‘335 Mio.	1‘322 Mio.	+1.0%
Geschäftserfolg	6.00 Mio.	7.13 Mio.	-15.9%[1)]
Abschreibungen, Wertberichtigungen	1.65 Mio.	1.53 Mio.	+8.1%
Jahresgewinn	4.23 Mio.	4.26 Mio.	-0.9%
Liquidität (flüssige Mittel, Banken)	172 Mio.	162 Mio.	+6.2%
Eigenkapital (nach Gewinnverwendung)	126 Mio.	123 Mio.	+2.4%
Bilanzsumme	1‘584 Mio.	1‘562 Mio.	+1.4%
Dividende je Aktie 2016: Antrag zuhanden Generalversammlung	10.50	10.50	-
Steuerkurs je Aktie	480.00	480.00	-

[1)] Nach Bildung Arbeitgeberbeitragsreserve CHF 1.5 Mio.

Sumiswald, 5. April 2018

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an den Geschäftsführer:

Peter Ritter Tel. 034 432 37 70